

**Musterprogramm für das Rollenspiel
„Europa in Deiner Stadt“**

Zeit: 8.00 bis 13.00 Uhr

8:00-9:15

Offizielle Eröffnung des Aktionstages in der Aula

Einführungsvortrag des MdEP zur Europäischen Jugendpolitik und zum Europäischen Pakt für die Jugend, anschließend Diskussion

Für die aktiven Teilnehmer des Rollenspiels dient dieser Teil der Veranstaltung als „Plenum I“. Zum Vortrag des Gastreferenten werden weitere Schüler eingeladen.

9:15-9:30

Umbau der Aula – Rahmenprogramm/Pause

9:30-10:30

Plenum II:

Vorstellung und Diskussion des Programms

1. Fraktion Blau stellt ihr Programm zur lokalen Umsetzung des Pakts vor
2. Aussprache und Diskussion zwischen den Fraktionen und mit Gästen der Stadt

10:40-11:00

Verhandlungsphase I:

Die „Blauen“ mit „Orange“

11:00-11:20

Verhandlungsphase II:

Die „Blauen“ mit den „Grünen“

11:20-11:40

Verhandlungsphase III:

Freie Wahl der Verhandlungspartner, je nach Verlauf der Phasen I und II

11:40-12:00

Pause und Vorbereitung auf das Plenum III

12:00-12:40

Plenum III:

Schlussberatung und Abstimmung

1. Vorstellung des Kompromisspapiers (Blau)
2. Stellungnahme von Grün
3. Stellungnahme von Orange
4. Aussprache
5. Abstimmung

12:40-13:00

Pressekonferenz zu den Ergebnissen des Europaprojekts

13:00-13:30

Diskussion und Evaluierung des Aktionstags

Teilnehmerzahl:

Am Rollenspiel können 30-50 Jugendliche aktiv teilnehmen; je nach Räumlichkeit können bis zu 150 Schüler am „Plenum I“ mit dem Europaabgeordneten teilnehmen. Auch die Schlussberatung („Plenum III“) und die Pressekonferenz sind für weitere Besucher offen.

Vorschlag für Gäste:

- Bürgermeister
- Dezernenten der Stadt (ausgewählte Fachgebiete)
- Stadtratmitglieder
- Direktor der Agentur für Arbeit
- Bundestagsabgeordnete aus der Region
- Landtagsabgeordnete aus der Region
- Vertreter von Wohlfahrts- und Jugendverbänden
- Repräsentanten von Wirtschaftsverbänden und Unternehmen
- Vertreter aus Bildungseinrichtungen

Die Gäste sollten teilweise für eine aktive Mitwirkung beim Rollenspiel gewonnen werden. Sie könnten beispielsweise als Experten von den Fraktionen angehört werden oder auch im Plenum eine kurze Stellungnahme abgeben.